

4,0643
37

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart

24. Oktober 1961

Nr. 68

Äthiopische Stratiomyiiden (Diptera) V.

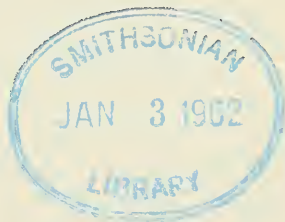
Von Erwin Lindner, Stuttgart

In meiner Arbeit 1958 konnte ich von einigen afrikanischen Stratiomyiiden berichten, deren Studium mir das Material des Natalmuseums in Pietermaritzburg erlaubte. Neuerdings ging mir von derselben Stelle eine Sammlung von Stratiomyiiden mit bemerkenswerten und neuen Formen zu. Für die Ermöglichung der Bearbeitung bin ich Herrn Kollegen STUCKENBERG zu besonderem Dank verpflichtet. Die Mehrzahl der Tiere war von ihm und seiner Gattin gesammelt. Es war für mich von besonderem Reiz, daß sich unsere Wege in Südafrika durch meine Reise im Jahre 1958 unbewußt gekreuzt hatten, daß wir manchmal an denselben Punkten und zum Teil dieselben Arten gesammelt hatten.

Auch diese Sammlung vermehrt unsere Kenntnis von der Verbreitung einzelner Arten der Familie und rundet ihr Gesamtbild in Afrika ab. Es zeigt sich dabei, daß manche Arten eine erstaunlich weite Verbreitung haben, beinahe im ganzen schwarzen Afrika vorkommen. Das gilt z. B. für *Ptecticus elongatus* Loew, *Isomerochera maculiventris* (Macq.), *Gobertina picticornis* Big., *Microchrysa calopus* Big. Aber auch andere Arten, die seither nur aus Westafrika bekannt waren, tauchten nun ebenfalls im Südosten auf; so *Tinda nigra* Macq., *Diplehippium tessmanni* Grünb. Überraschend ist ferner das Bekanntwerden neuer, offenbar stenöker Arten, wie *Tindacera quadrispinosa*, *Geosargus stuckenbergi*, *Chrysochroma natalense*, *Chrysochroma stuckenbergianum*, *Nemotelus clunipes*, *Nemotelus flavipes*. Und wichtig war das Wiederfinden von noch wenig bekannten Arten, wie *Oxymyia epacta* Kert., *Oplodontha pulchriceps* Loew, *Zulumyia expansa* James, *Nemotelus dissimilis* Loew und *Nemotelus dimidiatus* Lind.

Neu sind folgende Arten:

- Allognosta stuckenbergae* n. sp.
- Tindacera quadrispinosa* n. gen., n. sp.
- Geosargus stuckenbergi* n. sp.
- Chrysochroma natalense* n. sp.
- Chrysochroma stuckenbergianum* n. sp.
- Nemotelus flavipes* n. sp.
- Hermione stuckenbergi* n. sp.



Beridinae

1. *Allognosta stuckenbergae* n. sp.

1 ♀ von Storms River Pass, Tsitsikama Range, Indigenous Forest, E. Cape, 12./13. X. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

ENDERLEIN beschrieb 1921 eine *Allognosta tessmanni* aus Westafrika (Spanisch-Guinea).

Die neue südafrikanische Art unterscheidet sich von ihr durch stärkere Behaarung des Thorax, auch dorsal, durch andere p-Färbung und durch die dunkel graubraunen, nicht „hyalinen“ Flügel.

SMITHSONIAN INSTITUTION DEC 28 1961

♀: Kopf glatt, schwarz. Augen kurz und dicht hell behaart. Stirn am Scheitel fast $\frac{1}{3}$ Kopfbreite, schwarz, mit Grubenpunkten, und über den Fühlern an der schmalsten Stelle etwa $\frac{1}{5}$, so breit wie am Scheitel und mit einer Querfurche. Der Teil darunter zart grauweiß bereift und die Seitenränder sowie die obere Begrenzung weiß gesäumt (tomentiert). Stirn überdies grau, aufrecht, kurz behaart. Fühler in der Mitte rötlich braun, an der äußersten Basis des 1. Glieds wie das Ende der Geißel schwarz. Taster schwarz. Thorax und Schildchen etwas glänzend, schwarz, mit aufrechter, grauer Behaarung, die auf dem Schildchen etwas länger ist. Schulterecken, Postalarschwielen und Teile der Pleuren braun, etwas grau bereift. Ein schmutzig gelblicher Längsstreifen verläuft über die Pleuren. Coxen und p gelb, mit braunschwarzen Teilen: t_1 mit Ausnahme der Basis, die Tarsen von p_1 , t_2 und die Tarsalglieder mit Ausnahme des Metatarsus, f_3 und t_3 mit Ausnahme von Basis und Knie, das letzte Tarsalglied. Die Flügel sind sehr deutlich braungrau, besonders am Vorderrand; Randmal und Adern braun. Schwinger dunkelbraun mit hellerem Stiel. Abdomen braun, glänzend, mit gelblichen Haaren, besonders an den Seitenrändern, und mit gelblicher Legeröhre. 4,2 mm.

Pachygastrinae

2. *Gobertina picticornis* Big. 1879 (Ann. Soc. ent. France, ser. 5, IX, p. 192)

2 ♂♂, 1 ♀ von Gorongoza Mountain, Manica-Sofala Dist., Port. East Afr., 840 m, Gallery Forest, IX. 1957, STUCKENBERG.

1 ♂ von Livingstone, Victoria Falls Dist., Rhodesia, X. 1957, STUCKENBERG.

1 ♀ von Luabo, Lower Zambesi River, Port. East Afr., II. 1958, P. J. USHER.

1 ♂ von Marromeu, Lower Zambesi River, Port. East Afr., XI. 1957, P. J. USHER.

3. *Oxymyia epacta* Kert. 1916 und 1923 (Ann. Musei Nation. Hungar. XIV, p. 153 et XX, p. 85, ♀)

2 ♂♂ von Richmond Dist., W. Cape Prov., 18. IX. 1959, STUCKENBERG.

KERTÉSZS Material stammte von Willowmore, Kapland.

4. *Neopachygaster congoensis* Lind. 1938 (Bull. Mus. roy. d'Hist. nat. de Belgique, XVI, p. 29)

1 ♀ von Tumbine Mountain, Milange, Port. East Afr., VII. 1957, B. et P. STUCKENBERG.

2 ♀♀ von Umzamba Mouth, Bizana Dist., Pondoland, S-Africa, 25. XI. 1960, B. et P. STUCKENBERG.

Eine offenbar weit in Zentralafrika verbreitete Art. Sie hat mir von verschiedenen Punkten im Kongo vorgelegen, und ich fing sie selbst in Tanganyika.

5. *Tinda nigra* (Macq.) 1835 (Mem. Soc. Scient. Lille, 508, tab. V, fig. 1—6, 1934) (*Phyllophora*)

Syn. *Biastes pallipes* Big.

2 ♂♂, 1 ♀ von Marrumeu, Lower Zambesi River, Port. East Afr., XI, 1957, P. J. USHER.

6. *Isomerochera maculiventris* (Macq.) 1838 (Dipt. exot. I, 172 et 1849, Dipt. exot. suppl. 4.43)

Syn. *Ptilocera natalensis* Gerst., *Pt. quadrilineata* Fabr.

2 ♂♂ von Port St. Johns Dist., Coastal Forest, E. Cape Prov., 16.—17. X. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

1 ♂, 2 ♀♀ von Ngoye Forest between Eshowe and Empangeni, Zululand, S.-Afr., II. 1957, STUCKENBERG.

1 ♂ von Gorongoza Mountain, Manica-Sofala Dist., Port. East Afr., 840 m, Gallery Forest, IX. 1957, STUCKENBERG.

7. *Tindacera quadrispinosa* n. gen., n. sp. (Abb. 1)

1 ♀ vom Town Bush, Pietermaritzburg, South Afr., 2. IX. 1960, B. et P. STUCKENBERG.

Gehört in die Verwandtschaft der orientalischen *Rosapha* sowie der zentralamerikanischen *Lophoteles*. Von letzterer unterscheidet sie sich im Flügelgeäder dadurch, daß r_{2+3} distal $r-m$ steht. $r-m$ ist deutlich entwickelt. Mit *Rosapha* stimmt die Gattung im Flügelgeäder ungefähr überein, doch gehört *Rosapha* zu der Gruppe, bei welcher das Abdomen kaum so breit wie der Thorax ist, während das der neuen Gattung rundlich, entschieden breiter als der Thorax ist.

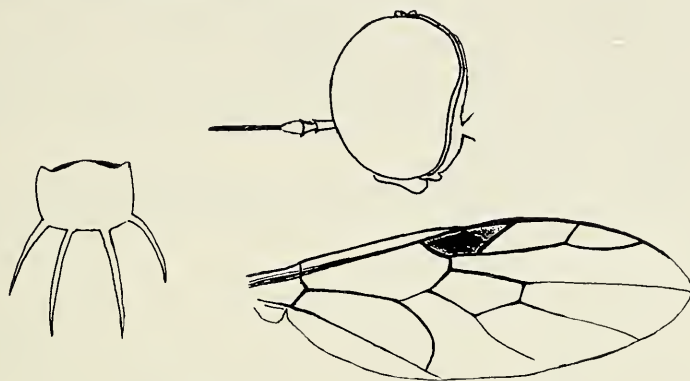


Abb. 1. *Tindacera quadrispinosa* n. gen., n. sp.
Kopfprofil, Schildchen, Flügel.

Gattungsbeschreibung: Der Kopf ist rund; die Fühler stehen etwas unter der Mitte; sie sind etwa so lang wie der Kopf. Die Basalglieder stehen an der Basis etwas getrennt voneinander. Das 1. Glied ist schmal, etwa doppelt so lang wie am proximalen Ende breit. 2. Glied halb so lang, becherförmig. Die Spindel des 3. Glieds ist länglich; die Einzelglieder sind schwer zu unterscheiden. Das Endglied ist lamellenförmig, spitz endend, etwas länger als 1.—3. Fühlerglied, schmal. Wangen, Backen und Orbiten schmal. Hinterkopf unten etwas vorgewölbt. Ozellenhöcker etwas vragend. Thorax an der breitesten Stelle kaum breiter als der Kopf, vorne schmaler. Quernaht auf dem Thorax tief, in der Mitte nach hinten gebogen, so daß eine Längsbrücke stehenbleibt und die postsuturalen Seiten stark vorgewölbt sind. Flügelgeäder wie oben dargestellt. cu_1 erreicht den Flügelrand nicht ganz. p einfach. Schildchen mit 4 starken, etwas nach oben gebogenen Dornen. Die mittleren sind 1,5mal so lang wie das Schildchen, die seitlichen etwas kürzer als dieses. Schildchen und Dornen stehen in einem Winkel von etwa 45° zum Dorsum. Abdomen breit, an der Basis schmaler, etwas vorgewölbt.

Tindacera quadrispinosa n. sp.

♀: Glänzend braun, mit schwarzer Zeichnung. Kopf braun, Hinterkopf schwarz. Gesicht mit schmalen, silberigen Außenrändern. Rüssel braun. Fühler braun, mit schwarzbrauner, schmaler Endlamelle. Thorax stark gewölbt, braun glänzend, mit 3 breiten, schwarzen Längsstreifen, deren seitliche nur hinter der Naht entwickelt sind. Pleuren bräunlichgelb, mit schwarzer Zeichnung. Schildchen und Dornen gelblich.

p gelblich; nur die t_3 und die Tarsen größtenteils dunkelbraun. Flügel durchsichtig, mit braunen, an der Basis mehr gelblichen Adern, einem dunkelbraunen Randmal und einem schwachen Schatten in der Basalzelle. Schwinger bräunlichgelb. Abdomen bräunlichgelb, mit breiten, zusammengeflossenen, schwarzen Flecken an den Seiten der ersten zwei Tergite, je einem breiten, schwarzen Querstreifen an den Vorderrändern der beiden folgenden Tergite. Sie füllen diese Tergite größtenteils und sind nach hinten diffus begrenzt. Die Seitenränder der letzten drei Tergite bleiben aber schmal gelb; Bauchseite gelblich. Hypopyg hellbraun.

3,5 mm.

8. *Hypoceromys australis* Lind. 1958 (Jl. Ent. Soc. S. Afr., Vol. 21, p. 124)

2 ♀♀ von Dhlinsa Forest, Eshowe, Zululand, South Afr., 5.–6. IV. 1960, B. et P. STUCKENBERG.

In meiner Arbeit 1934 habe ich *H. albisetosa* von der Sierra Leone beschrieben. 1958 konnte ich eine neue Art aus Rhodesien bekanntmachen. Sie liegt nun auch aus dem Zululand vor und ist *H. albisetosa* und *Psapharomys salebrosa* Grünb. sehr nahestehend. Der Kopf und der Fühler sind sehr ähnlich dem von *H. albisetosa*, jedoch sind beide kürzer und mehr gerundet. Durch die Färbung der p und der Flügel lassen sich die drei Arten sehr leicht voneinander unterscheiden. Ich gebe im folgenden eine etwas ausführlichere Beschreibung:

♀: Kopf schwarz. Das Auge fast quadratisch, mit abgerundeten Ecken. Das Gesicht kurz, vorne abgestumpft. Der Fühler kaum halb so lang wie der kleine Augendurchmesser. Fühler kurz spindelförmig, das 2. Glied innen mit einem sehr deutlichen, auf das 3. Glied übergreifenden Fingerfortsatz, rotbraun, an der Spitze mit einem schwarzen Punkt und mit weißlicher Fühlerborste. Stirn und Hinterkopf glänzend-schwarz, mit der für *albisetosa* geschilderten Struktur. Thorax schwarz, mit kurz anliegender, wenig auffallender, messinggelber Behaarung. Pleuren und Sterna schwarz, ebenso die Basis der Hüften. p braunrot, die f_3 und die t aller p an der Vorderseite mehr oder weniger streifenförmig gebräunt. Vordertarsen fast ganz schwarzbraun, Hintertarsen gelblichweiß. Flügel hellgrau gefärbt, an der Basis farblos weiß (R_1 , die 2. Basalzelle und die proximale Hälfte der Cu). In der 1. Basalzelle vor der D liegt eine dunkle, graubraune Tönung, welche noch die Basis des gelben Randmals und die Adern davor erfaßt. Schwinger weiß, mit rötlichbraunem Stiel. Abdomen glänzend schwarz, mit unscheinbarer, kurzer, glänzender Behaarung.

5—6 mm.

Geosarginae

9. *Ptecticus elongatus* (Fabr.) 1787 (Mantissa Insect., II, p. 348, *Musca*)

1 ♀ von Dukuduku between St. Lucia and Matubatuba, Zululand, South Afr., 7.–8. IV. 1960, B. et P. STUCKENBERG.

1 ♀ von Port St. Johns Dist., Coastal Forest, E. Cape Prov., 16.–17. X. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

1 ♀ von Ngoye Forest between Eshowe and Empangeni, Zululand, South Afr., II. 1957, B. et P. STUCKENBERG.

1 ♂, 2 ♀♀ von Gwalanemi Forest, Ingwavuma Dist., Lebombo, Zululand, South Afr., II. 1957, STUCKENBERG.

2 ♂♂ von Oribi Gorge Reserve, Umzimkulwana Valley, Natal, South Afr., 21.–28. XI. 1960, B. et P. STUCKENBERG.

10. *Geosargus stuckenbergi* n. sp.

2 ♂♂, 1 ♀ von Marromeu, Lower Zambesi River, Port. East Afr., Salone Forest, Rainy Season 1956, P. J. USHER.

♂: Die Augen sind ohne Einteilung in Zonen verschiedener Facettengröße. Sie stoßen über den Fühlern nicht zusammen; die Stirn ist vielmehr so breit wie die Fühler und erweitert sich zum Scheitel beträchtlich. Der Ozellenhöcker bildet ein gleichseitiges Dreieck. r_{2+3} entspringt distal der D. r_4 ist nicht entwickelt.

Die Stirn ist glänzend schwarz, mit einem schwachen, schmalen Querwulst über der Fühlerbasis und mit einem kielartig erhabenen Mittellängsstreifen, der oben das gleichseitige Dreieck des Ozellenhöckers einschließt. Hinterkopf konkav, schwarz. Gesicht glänzend schwarz. Fühler wie der Rüssel chitingelb; auch die Borste bräunlich-gelb. Fühlerbasis heller. Die Basalglieder etwas schwarz behaart. Die übrige Behaarung des Kopfes ist weißlich, am längsten auf dem Scheitel und unter den Fühlern. Collare weißlich. Thorax und Schildchen glänzend metallisch grün, auf dem Mesonotum mit aufgerichteter, unscheinbarer, weißlicher Behaarung. Sternopleuren schwarz, glänzend, ebenfalls mit weißlicher Behaarung. Von der Schulter geht zur Flügelbasis eine gelbliche Notopleuralleiste. — Flügel durchsichtig, in der vorderen Basalzelle sowie in allen Randzellen bis zur „an“ etwas grau getrübt. Randmal gelb. Adern dunkelbraun. Schwinger orange-gelb. Hüften und p chitingelb, nur die letzten Tarsen etwas verdunkelt. — Abdomen glänzend schwarzviolett mit einem schmalen, unscheinbaren, gelben Seitenrand der Tergite. Behaarung an den Seitenrändern länger, gelblich; dorsal, besonders auf den letzten Tergiten, kürzer und schwarz.

♀ dem ♂ ähnlich. Die Stirn ist vorne etwa dreimal so breit wie beim ♂ und verbreitert sich zum Scheitel beträchtlich. Die Behaarung ist kürzer. Die p sind heller, fast weißlich.

5,5 mm.

11. *Geosargus aurora* Lind. 1935 (Deutsche Ent. Zeitschr., Jahrg. 1934, S. 299)

1 ♀ von Oribi Gorge Reserve, Umzimkulwana Valley, Natal, South Afr., 21.–28. XI. 1960, B. et P. STUCKENBERG.

Die Art wurde aus Nyassaland beschrieben.

12. *Chrysochroma natalense* n. sp. (Abb. 2)

1 ♀ von Deepdale, Umkomaas Valley, Natal, South Afr., V. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

Eine gelb, braun und schwarz gefärbte Art. Dunkelgrün glänzend ist nur das Postnotum.

♀: Kopf schwarz. Die Stirn ist glänzend, mit Grubenpunkten und einem sehr schwachen Längskiel. Stirndreieck gleichseitig, mit dem Hinterrand in der Verbindungslinie der Augenhinterecken. Stirnbreite wenig mehr als $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite. Fühler rot-gelb, an der Basis heller, Borste braun. Über der Fühlerbasis 2 weißliche Querfleckchen. Rüssel gelb. Behaarung sehr kurz, fein und hell; auf dem konkaven Hinterkopf etwas dichter, anliegend. Collare oben weiß, unten braun.

Thorax und Schildchen chitingelb, mit schwarzer Zeichnung: Auf dem Mesonotum drei breite, zusammengefllossene Längsstreifen, von welchen die seitlichen den Vorderrand nicht erreichen. Schildchen in der Mitte etwas verdunkelt. Schulterecken und Notopleuralkante weißlich. Auf den Pleuren ein glänzender, brauner Streifen von der Notopleuralkante abwärts in die fast schwärzliche Sternalregion. Behaarung kurz, hell.

Flügel apikal etwas grau. Adern braun. Auch das Randmal fast braun. r_4 fehlt. r_{2+3} distal vom Ende der D. Schwinger rötlichgelb. — Hüften und p hellgelb; t und Tarsen leicht verdunkelt. An p_3 t_3 und Tarsen schwarzbraun.

Abdomen hell rotbraun, glänzend, mit schwarzen, runden Seitenflecken auf jedem Tergit. Auf dem vordersten und hintersten sind sie zusammengefloßen, so daß sie praktisch das ganze Tergit einnehmen. Alle Tergite mit schmalen, hellen Seitenrändern.

6,5 mm.

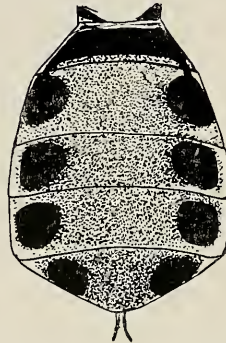


Abb. 2. *Chrysochroma natalense* n. sp.
Abdomen (♀).

13. *Chrysochroma stuckenbergianum* n. sp.

1 ♀ vom Town Bush, Pietermaritzburg, South Afr., B. et P. STUCKENBERG.

Sehr nahe verwandt mit *Chr. natalense*.

♀: Kopf schwarz. Stirn von $\frac{1}{3}$ Kopfbreite. Fühler und Rüssel rotgelb. Stirn mit einem sehr schmalen Längskiel, glänzend schwarz und mit Grubenpunkten. Über den Fühlern 2 braunrote Querfleckchen. Behaarung unscheinbar, kurz und hell. Thorax glänzend schwarz, mit unscheinbarer, heller Behaarung. Hell gefärbt sind das Schildchen mit Ausnahme eines schwarzen Mittelflecks, die Postalarcallen, die weißen Schultern und die Notopleuralkante, die Region um die Vorderhüften, der größere Teil der Pteropleuren. Postnotum braun.

Flügel leicht grau. Geäder wie bei *natalense*. — Hüften und p an der Basis sehr hell gelblich; die t und Tarsen distal gebräunt, wobei aber an t_2 in der Mitte ein heller Ring bleibt. p_3 in der Distalhälfte gebräunt; t_3 in der Mitte mit hellem Ring und schmalen apikalem Ende. Schwinger hell gelblich.

Abdomen braunschwarz, glänzend, mit unscheinbarer Behaarung. Das ganze Abdomen mit sehr schmalen, gelblichen Saumen, und die mittleren Tergite mit sehr schmalen, gelblichen Vorderrändern. Bauch bräunlichgelb, basal und apikal etwas verdunkelt.

5 mm.

14. *Microchrysa calopus* Big. 1879 (Ann. Soc. Ent. Fr., ser. 5, IX, p. 227) (*Chrysonotus*)

1 ♀ von Blantyre, Nyassaland, XII. 1957, B. et P. STUCKENBERG.

1 ♂ von Oribi Gorge Reserve, Umzimkulwana Valley, Natal, South Afr., 21.–28. XI. 1960, B. et P. STUCKENBERG.

1 ♀ von Pietermaritzburg, South Afr., XII. 1960, B. STUCKENBERG.

15. *Microchrysa scutellaris* Loew 1856 (Öfvers. Kongl. Vet. Akad. Förhandl. XIII, S. 263) et 1860 (Dipt. Fauna Südaf. I, S. 7)

1 ♂ von Marromeu, Lower Zambesi River, Port. East Afr., Salone Forest, Rainy Season 1956, P. J. USHER.

- 1 ♂ von Oribi Gorge Reserve, Umzimkulwana Valley, Natal, South Afr., 21.–28. XI. 1960, B. et P. STUCKENBERG.
16. *Microchrysa deannulata* Lind. 1935 (D. Ent. Zeitschr., S. 301)
1 ♂ von Blantyre, Nyassaland, XII. 1957, B. et P. STUCKENBERG.
17. *Chloromyia bella* Loew 1856 (Öfvers. Kongl. Vet. Akad. Förhandl. XIII, S. 263) (*Chrysomyia*) et 1860 (Dipt. Fauna Südafr. I, S. 6 (*Chrysomyia*)
1 ♀ von Tabeni River, near Richmond, Natal, South Afr., XII. 1959, B. STUCKENBERG. — 1 ♂ von Nagel Dam., Umgeni River, Natal, South Afr., XII. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

Stratiomyiinae

Oplodontha compar Speiser 1907 (Berlin. Ent. Zeitschr. 52, S. 140)
Syn. *selinda* James 1957

Größeres Material, das mir in den letzten Jahren aus Afrika zugegangen war, gab den Anlaß, mich gründlicher mit den beschriebenen Arten der Gattung zu befassen. Vor allem waren es Tiere der Mission DE STAEGER aus dem Congo Belge, eine Serie, die beide Geschlechter vom selben Ort und derselben Fangzeit enthielten, so daß die Zusammengehörigkeit von ♂ und ♀ gesichert war.

Dieses Material erlaubte mir die Feststellung, daß die *O. selinda* James synonym zu *compar* Speis. ist. Wenn man berücksichtigt, daß SPEISER die Beschreibung des ♀ nach einem Exemplar aus Alkohol gegeben hat, der einen Teil der natürlichen Farbe des Körpers zerstört hatte, wahrscheinlich aber auch der Farbe des Thorakaltoments, so bleibt kaum irgendein Unterschied zwischen *selinda* und *compar* übrig. Vor Jahren hatte ich geglaubt, *O. rubrithorax* Macq. aus Bengalen mit Material aus dem Kongogebiet identifizieren zu können. Heute halte ich das für völlig unmöglich. Leider ist auch dieser Fehler schon in die Literatur eingegangen. Um welche Art es sich dabei handelte, vermag ich zunächst nicht festzustellen. Daß es *compar* gewesen sein könnte, dagegen spricht die für *O. compar* sehr charakteristische Zeichnung der p, die nicht mit der kurzen Darstellung MACQUARTS übereinstimmt.

Beide Geschlechter von *compar* stimmen überein: Im Fehlen der D, in der zeichnungslosen Grünfärbung des Abdomens, in der Größe und hellen Farbe der Schildchendorne und in der Färbung der p; alle Hüften, Trochanteren und f_1 und f_2 sind schwarz, mit Ausnahme des rötlichgelben Distalendes dieser letzteren. Außerdem sind die letzten 2—3 Endglieder der Tarsen schwärzlich. Es bleiben somit die Unterschiede von Kopf und Thorax festzustellen. Die Größe beträgt 6,5 mm.

♂: Kopf ganz schwarz, mit spärlicher, anliegender, silberweißer Behaarung auf Gesicht und Stirndreieck. Unscheinbar weißliche, aufrechte Haare nur auf dem Scheitel hinter dem Ozellenhöcker und in der unteren Hälfte der Orbiten sowie auf den Backen. Thorax und Schildchen schwarz. Das Mesonotum mit spärlichen, anliegenden, kurzen Silberhärchen, die besonders in der Mitte mehr golden schimmern. Die Pleuren sind dicht und länger silberweiß behaart. Über der Notopleuralkante hebt sich eine breite Zone dichter, anliegender Silberschuppenhärchen ab, die über die Quernaht bis zum Schildchen verläuft.

♀: Gesichtshöcker und die Umgebung bis zum Mundrand größtenteils glänzend-schwarz, so auch ein zum Teil brauner Streifen, der quer vom Höcker an die Augen verläuft. Im übrigen ist der Kopf gelbrot, besonders auf der Stirn stark geport und auf dem Scheitel geradezu granatrot schimmernd. Eine feine Längsfurche teilt die Stirn, die fast breiter als ein Auge ist. An den Augenrändern finden sich beiderseits je zwei glänzende Schwielen von mehr oder weniger schwarzer Färbung.

Das untere Paar liegt auf der Höhe des Fühleransatzes, das obere etwas darüber, wo ein feiner Querwulst über die Stirn geht. Feine, silberige Härchen sind auf Orbitalen, Gesicht und, spärlich verstreut, auch auf der Stirn festzustellen.

Auf dem Thorax ist die anliegende Behaarung in der Mitte des Mesonotums dichter als beim ♂, mehr goldgelb, in gewisser Beleuchtung sogar kupferrötlich und zu einer Längsstreifenzeichnung geordnet. Zwei breite, fast unbehaarte Streifen verlaufen in der Mitte neben einem schmalen Mittellängsstreifen von Haaren. Diese Behaarung ist nur bei gut erhaltenen Stücken zu sehen.

Im folgenden versuche ich für die wesentlichsten der mir bekannt gewordenen afrikanischen *Oplodontha*-Arten eine Bestimmungstabelle zusammenzustellen.

Artenbestimmungstabelle für die afrikanischen
Oplodontha-Arten

♂♂

- | | | |
|---|--|----------------------------|
| 1 | Abdomen schwarz | 2 |
| — | Abdomen grün | 3 |
| 2 | Abdomen ganz schwarz. p schwarz; t nur an der Basis und erste Tarsalglieder von p ₂ und p ₃ gelb. Kongo | <i>nigritula</i> Lind. |
| — | Abdomen schwarz, mit 2 großen, weißen (? grünen) Seitenflecken. p gelb, f schwarz. Kongo | <i>anadontina</i> Lind. |
| 3 | Abdomen ganz grün, höchstens mit kleinem, basalem Fleck. p gelb, f ₁ und f ₂ mehr oder weniger schwarz oder braun | 4 |
| — | Abdomen mit schwarzer Zeichnung. p gelb; f nur mit braunen Ringen | 5 |
| 4 | p gelb, f ₁ und f ₂ mit schwachen braunen Malen. Gesicht unbedeutend behaart. Fühler bräunlichgelb. D sehr klein und schmal | <i>stricticella</i> James |
| — | p gelb, f ₁ und f ₂ unterseits mit schwachen braunen Malen. Gesicht mit langen, goldglänzenden Haaren. Abdomen mit kleinem schwarzem Basalfleck auf dem 2. Tergit. Victoria Falls | <i>auribarbata</i> Lind. |
| 5 | p gelb. f und t ₃ mit einem dunklen Ring. Abdomen grün mit an den Einschnitten etwas verbreitertem, schwarzem Längsstreifen. Schildchen gelb, an der Basis schwarz glänzend. Gesicht grün mit braunem Mittelfleck. Fühler ziemlich lang | <i>pulchriceps</i> Loew |
| — | p gelb, f und t mit zum Teil nur angedeuteten braunen Ringen | 6 |
| 6 | Abdomen grün, mit breitem, schwarzem Mittellängsstreifen. f und t mit zum Teil nur angedeuteten braunen Ringen in der Mitte. Kopf schwarz mit breitem, grünem Mundrand. Fühler hell. Ostafrika | <i>picta</i> Lind. |
| — | Abdomen grün mit an den Einschnitten verbreitertem, schwarzem Längsstreifen. f auf der Unterseite mit einem braunen Mal. Schildchen schwarz, hell gesäumt | <i>circumscripta</i> Bezzi |

♀♀

- | | | |
|---|--|---------------------|
| 1 | Stirn rauh, hellrot (honiggelb) mit glatten Schwielen. Fühler rötlichbraun, 1. Glied schwarz, Schildchen schwarz. Hüften und f ₁ und f ₂ schwarz. Zelle sehr klein. Behaarung des Mesonotums anliegend, goldgelb bis kupferrötlich (? „ <i>rubrithorax</i> “). Weit verbreitet | |
| — | Stirn glatt | 2 |
| 2 | Stirn rot, glänzend. p gelb, f schwarz mit Ausnahme des Distalendes. Abdomen gelb, mit auf dem 4. Tergit nur wenig verbreitertem Mittellängsstreifen | <i>rufula</i> Lind. |
| — | Stirn schwarz oder schwarz und gelb | 3 |

3 Stirn schwarz mit Furchen und Schwielen und silberiger, anliegender Behaarung. Abdomen grün mit breitem, auf den letzten Tergiten sehr breitem Längsstreifen. p gelb, f auf der Unterseite mit braunem Mal. Schildchen mit gelbem Rand
circumscripta Bezzi

— Stirn gelb und schwarz oder braun 4

4 Stirn gelb mit 2 schwarzen Flecken und einem breiten solchen Querband über dem Ozellenhöcker. Auch das Gesicht mit 2 schwarzen Flecken. p gelb, f und t_3 mit breiten, braunen Ringen. Abdomen gelb mit breiten, schwarzen Vorderrandstreifen
pulchriceps Loew

— Stirn gelb mit dunkler Längs- und Querfurche. Letztere in 2 Eindrücken; dazu braune Zeichnung. Abdomen schwarz mit breitem, grünem Saum und Bauch. Fühler gelb, das 3. Glied braun. Ostafrika *picta* Lind.

18. *Oplodontha pulchriceps* Loew 1858 (Öfvers. Kongl. Vet. Akad. Förhandl. XV, S. 335) (*Odontomyia*)

2 ♂♂ von Luabo, Lower Zambesi River, Port. East Afr., IV. 1958, P. J. USHER.

Größeres Material vom Zambesi, vom Kongo, von Johannesburg, von Durban usw. erlaubt die Feststellung einer beträchtlichen Variabilität dieser Art; auch die Form aff. *pulchriceps* in meiner Arbeit 1958 gehört zu dieser Art. Die Variabilität erstreckt sich auf morphologische und Zeichnungselemente.

Die Behaarung, besonders bei den ♂♂, kann länger oder kürzer sein. Die Stirn der ♀♀ ist bei Stücken von Johannesburg mehr gewölbt als bei solchen vom Kongo. Die Größe schwankt von 4—6 mm. Die Fühler sind schlanker oder plumper, die Basalglieder manchmal ganz hellbraun, manchmal schwarz. Die Flecke auf Stirn und Gesicht können ganz zusammenfließen, die auf der Stirn untereinander und mit dem Querband des Scheitels, so daß an den Augenrändern nur noch je ein kleines, gelbes Dreieck übrigbleibt und so, daß auf dem Gesicht über dem Höcker ein breites, schwarzes Band von Auge zu Auge reicht. Die Orbiten des Hinterkopfs können bei den ♀♀ oben ganz schwarz sein, manchmal vom Cerebrale noch durch ein gelbliches Fleckchen getrennt. Die gelbe Fleckenzeichnung auf den Pleuren kann mehr oder weniger ausgedehnt sein, ebenso wie der gelbe Rand des Schildchens. Natürlich sind auch die hellen Querstreifen an den Hinterrändern der Abdominaltergite der ♀♀ mehr oder weniger entwickelt, sehr oft so gut wie ganz fehlend. Fast konstant scheinen die Färbung der Abdominalsternite und die Größe bzw. Form der kleinen D zu sein. Die spärliche Behaarung auf dem Thorax ist in beiden Geschlechtern messingfarben, die aufrechtstehende des Dorsums mehr grau silberig und besonders beim ♀ sehr spärlich.

19. *Oplodontha circumscripta* Bezzi 1908 (Ann. de la Soc. Ent. de Belgique, 52, p. 374)

6 ♂♂, 3 ♀♀ von Luabo, Mozambique, I. 1958 und VI. 1958, sowie von Salone Forest, Chupanga, Mozambique, I. 1956, P. J. USHER.

20. *Oplodontha? stricticella* James 1940 (Amer. Mus. Novit. Nr. 1088, p. 2)

1 ♂ von Luabo, Lower Zambesi River, Port. East Afr., VII. 1952, P. J. USHER.

JAMES beschrieb seine *stricticella* 1940 von Nigeria. Schon aus diesem Grunde möchte ich das vom unteren Zambesi stammende ♂ trotz der großen Übereinstimmung nicht für identisch halten. Keinesfalls ist dieses Einzelstück identisch mit der von mir an anderer Stelle (siehe Stuttg. Beiträge, 1960, Nr. 44, S. 6) beschriebenen *O. auri-barbata* von den Victoria Falls.

♂: Kopf schwarz; Gesichtshöcker und Mundöffnung hell bräunlich. Fühler kurz, gedrungen (im Vergleich mit *auribarbata*), hell bräunlich. Behaarung auf dem Scheitel und an den Wangenrändern weißlich bzw. silberig, kurz. Rüssel schwarz. Thorax schwarz, auf dem Dorsum, auch auf dem Schildchen, anliegend, goldfarbig, spärlich behaart, in der Schulterregion länger und dichter, anliegend silberweiß, auf den Pleuren etwas länger und mehr abstehend. Die beiden Dornen des Schildchens sind klein, etwa halb so lang wie das Schildchen, hell gelblich. p gelb; f₁ und f₂ auf der Unterseite mit einem braunen Mal, das mit scharfer Grenze in der Mitte des f beginnt und distal verlöscht. Außerdem sind an allen p die letzten Tarsalglieder fast schwarz, die davorliegenden apikal etwas verdunkelt. Flügel mit blaßgelben Adern. Die D fehlt völlig, und die m-Adern sind kaum feststellbar. Schwinger grün; Abdomen grün ohne Zeichnung.

21. *Zulumyia expansa* James 1957 (Ann. Ent. Soc. Amer. 50, p. 10)

1 ♂, 1 ♀ von Villa Paiva d'Andrada, Manica-Sofala Dist., Port. East Afr., Gallery Forest, IX. 1957, STUCKENBERG.

Die Typen stammen von Lor. Marquez und Südrhodesien. 1 ♂ derselben Art liegt mir von Kaapmuiden, Transvaal (leg. OLIFF), vor.

JAMES hat seine beiden neuen Arten *signifera* und *expansa* in meine Gattung *Zulumyia* (1952) eingereiht. Ich folge ihm darin in dieser Arbeit mit der von ihm beschriebenen *expansa*, von der ich das oben angeführte Material kenne, bekenne mich aber nicht zu seinem Vorgehen. Denn hinsichtlich der Fühlerbildung ist meine *Z. rugifrons* eine ausgesprochene *Stratiomyia*, ebenso wie *expansa* durch ihre Fühler, durch die Form des Abdomens usw. eine *Eulalia* ist. *Z. rugifrons* lag mir von Bulawayo, 9. XI. 1924, leg. R. H. STEVENSON, vor. Bei ihr fehlt m₃ vollkommen (siehe meine Zeichnung in 1952, Rev. Zool.-Bot. Afr. XLVI), bei den mir bekannt gewordenen *expansa* ist immerhin noch eine Ecke sichtbar, welche auf die Reduktion einer m₃ hindeutet.

Clitellariinae

22. *Diplehippium tessmanni* Grünb. 1915 (Mitt. Zool. Mus. Berlin, VIII, S. 57)

1 ♀ von Marromeu, Lower Zambesi River, Salome Forest, Rainy Season 1956, P. J. USHER.

Es handelt sich bestimmt um diese Art, die GRÜNBERG von Spanisch-Guinea beschrieben hat (!). JAMES hat zu den beiden bekannten Arten 1949 *D. snyderi* von Liberia hinzugefügt, eine Art, die nur 6,5 mm Größe aufweist und von den bekannten verschieden ist, während das vorliegende Stück höchstens in der Beinfärbung von *D. tessmanni* abzuweichen scheint, sonst aber dieser Art mindestens nähersteht als den anderen. JAMES hat offenbar nur ein ♂ vorgelegen. Das Stück vom unteren Zambesi ist ein ♀. Ich halte es für möglich, daß größeres Material ergeben wird, daß *tessmanni*, *snyderi* und das Zambesi-Stück zur selben Art gehören.

23. *Nemotelus dissimilis* Loew (Öfvers. Kongl. Vet. Akad. Förhändl., XIII, S. 264)

3 ♀♀ vom Town Bush, Pietermaritzburg, South Afr., XI. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

Die Art sieht durch ihre helle Ockerfarbe in der Tat für einen *Nemotelus* ungewöhnlich aus. Das ganze Tier ist gleichmäßig gefärbt bis auf die schwarze, äußerste Spitze des 3. Fühlerglieds, die Fühlerborste, einen Punkt an der Grenze von Hinterkopf und Wangen, den Ozellenhöcker, die t und Tarsen, welche alle schwarz sind. Der Autor hat leider über die Färbung der p nichts angegeben. Die Oberseite des Kopfes und Thorax trägt anliegende, silbeige bis goldfarbene Behaarung. Auf dem Abdomen findet sich nur auf den ersten Tergiten aufgerichtete, helle Behaarung.

24. *Nemotelus dimidiatus* Lind. 1935 (Deutsche Ent. Zeitschr., Jahrg. 1934, S. 311)

4 ♂♂ von Port St. Johns Dist., Coastal Forest, E. Cape Prov., 16./17. X. 1959.

Ich habe diese Art nach einem ♀ von Umbilo, Durban, Natal, 8. XII. 1926 (A. L. BEVIS), beschrieben. Das ♂ unterscheidet sich nur durch die gewöhnlichen sexualdimorphen Merkmale, wie zusammenstoßende Augen usw.

25. *Nemotelus clunipes* Lind. 1960 (Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Nr. 44, S. 5)

Eine Serie von 18 Stück von Witsands Dunes, Cape Prov., 25./26. IX. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

Diese morphologisch so bemerkenswerte Art fand ich selbst am selben Punkt, ungefähr ein Jahr früher. Ich habe darüber in meiner Veröffentlichung berichtet und verweise auch auf die dort gegebene Zeichnung.

26. *Nemotelus flavipes* n. sp.

1 ♂ von Storms River Pass, Tsitsikama Range, Indigenous Forest, E. Cape, 12./13. X. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

Eine schwarze Art mit gelben p. Die Augen sind stark schwarz behaart und stoßen nicht zusammen; an der schmalsten Stelle ist die Stirn etwa so breit wie ein Fühler. Die Behaarung des Kopfes ist schwarz, in der Mundgegend etwas bräunlich. Thorax und Schildchen sind schwarz behaart, ersterer auf der Scheibe lang, aufrecht, braun; auch an den Seiten der ersten Abdominaltergite befindet sich abstehende, braune Behaarung, in der Mitte kurze, anliegende, schwarze, auf den letzten Tergiten kurze, etwas abstehende, silberige, spärliche Behaarung. — Flügelgeäder samt Randmal gelb. r_1 entwickelt. Schwinger weißlichgelb mit etwas verdunkeltem Stiel.

5 mm.

1 ♀ von Bainskloof, Wellington Dist., ca. 2000 ft., W. Cape, 4./5. X. 1959.

Ein unzweifelhaftes ♀, das in Größe, ungefähre Kopfform, Färbung der p, im Flügelgeäder und vielem mehr mit dem beschriebenen ♂ übereinstimmt, so daß ich es vorläufig als zugehörig ansehe, obgleich die Herkunft (W. Cape), die Fühlerform und einige andere Punkte nicht völlig zu passen scheinen. Die Stirn ist nur wenig breiter als beim ♂; die einzelnen Abschnitte des 3. Fühlerglieds, das länger als beim ♂ ist, treten ungewöhnlich hervor, und im ganzen ist das 3. Glied ungefähr so lang wie 1. und 2. zusammen, die beide gleichlang sind. Die Behaarung von Kopf und Augen stimmt mit der des ♂ überein, nur daß sie etwas weniger dicht ist. Thorax und Schildchen sind aufrecht, weißlich behaart, mit etwas silberigen, anliegenden Härchen dazwischen auf dem Mesonotum. Flügel und p wie beim ♂, ebenso die Größe. Schwinger mit verdunkeltem Stiel. Abdomen schwarz, mit gelblichroter Fleckenzeichnung auf dem 3. und 4. Tergit sowie auf den zugehörigen Sterniten. Auf dem 3. Tergit bleibt nur am Vorderrand ein breiter, hinten gerundeter Fleck schwarz. Auf dem 4. Tergit sind die Vorderrandwinkel gelbrot. Die Behaarung des Abdomens ist unscheinbar, kurz, auf den hinteren Tergiten etwas silberig glänzend und abstehend.

27. *Hermione zambesina* n. sp. (Abb. 3)

1 ♂ von Victoria Falls Dist., Livingstone, Rhodesia, 1957, STUCKENBERG.

♂: Augen behaart, Kopf schwarz, obere Facetten durch eine scharfe Grenze von den unteren, kleineren getrennt. Gesicht schwarz, weißlich bereift an den Seiten und weißlich behaart. Fühler hell rötlich. Hinterkopf schwarz, in der unteren Hälfte mit weicher, weißer Behaarung. Thorax schwarz, unter der gelben Notopleuralnaht mit gelben Pleuralflecken und mit längerer weißlicher Behaarung an den Propleuren und unter der Flügelbasis. Mesonotum nicht sehr stark, gelblich glänzend, schwach aufgerichtet behaart. Schildchen rotbraun; die Dorne gelb mit schwarzer Spitze. p ein-

schließlich Hüften gelb, alle t mit Ausnahme der Basis braun bzw. schwarz. Vorder-tarsen schwarz; an den gelblichweißen Tarsen der p_2 und p_3 nur die letzten 2 Glieder schwarz. Flügel glashell, ungefärbt. Adern und Randmal größtenteils gelb; r_1 dunkelbraun, Schwinger weiß mit braunem Stiel. Abdomen schwarz mit rotgelben, runden

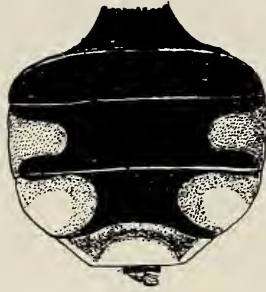


Abb. 3. *Hermione zambesina* n. sp. Abdomen (♂).

Seitenflecken auf den Tergiten 3 und 4. Diese Flecken sind durch einen weißlichen Kern auf dem 4. Tergit ausgezeichnet, der dem Seitenrand anliegt und durch einen gleichgefärbten schmalen Seitensaum mit dem ebenso gefärbten Hinterrand des 5. Tergits verbunden ist. Vor dem Hinterrand des 5. Tergits in der Mitte eine rotgelbe Zone bis zum Vorderrand. Bauchseite rotgelb mit schwarzen Querstreifen auf den Sterniten.

28. *Hermione stuckenbergi* n. sp. (Abb. 4)

2 ♀♀ vom Indumeni River, Fynbos consocieties, 6300 ft., Cathedral Peak, Forestry Reserve, Natal Drakensberg, III. 1959, B. et P. STUCKENBERG.

♀: Schwarz, Augen behaart, Stirn so breit wie ein Auge von vorne gesehen, schwarz glänzend mit 2 gelben Längsstreifen, etwas über den Fühlern, ein wenig breiter beginnend, oben sich verschmälernd und das oberste $\frac{1}{3}$ der Stirn freilassend. Orbiten oben, neben dem Scheitel, mit einem gelben Fleckchen, die untere Hälfte

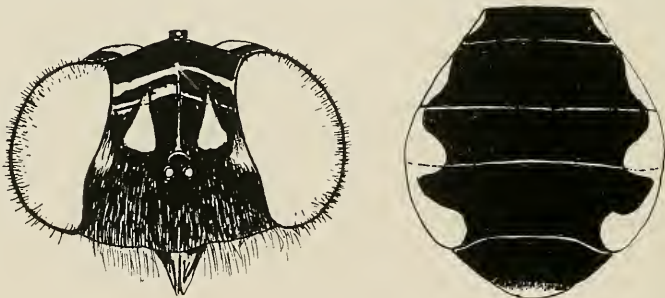


Abb. 4. *Hermione stuckenbergi* n. sp. Kopf, Abdomen (♀).

ebenfalls gelb. Fühler schwarz, die beiden Basalglieder gelb. Rüssel bräunlichgelb. Behaarung überall abstehend und glänzend. Thorax schwarz mit gelber Zeichnung und langer, aufgerichteter und glänzender Behaarung. Gelb sind 2 schmale Dorsalstreifen, die nur bis zur Quernaht gehen, die Postalarschwienel, die Notopleuralnaht und die Umgebung der Flügelbasis. Das Schildchen ist schwarz, die beiden Dorne sind lang, rotgelb mit schwarzen Enden, stark aufgerichtet und leicht geschwungen. p bräunlichgelb, mit unscharf begrenzten, braunen, breiten Ringen auf den f und t und apikal gebräunten Tarsen. Die Flügel sind am Vorderrand, an der Spitze und schwächer am Hinterrand breit grau gesäumt. Adern und Randmal braun. Schwinger weiß. Ab-

domen schwarz mit kurzer, aufgerichteter Behaarung und einer gelben Zeichnung. Sie besteht aus einem feinen gelben Saum, der nur in den Vorderwinkeln der Tergite fast unterbrochen wird. Die Hinterwinkel sind dagegen auf den Tergiten 1 und 2 von kleinen, gelben Dreiecken, auf dem 3. Tergit von einem größeren Viereck, auf dem 4. von einem gelben Dreieck ausgefüllt. Bauchseite bräunlichgelb mit größeren schwarz-braunen Seitenflecken, besonders auf den letzten Sterniten.

5 mm.

29. *Hermione abyssinica* Bezzi 1905 (Bull. della Soc. Ent. Ital. XXXVII, p. 230)

1 ♂ von Villa Paiva d'Andrada, Manica-Sofala Dist., Port. East Afr., Gallery Forest, IX. 1957, STUCKENBERG.

♂: Kopf schwarz, mit der gewöhnlichen weißlichen Bestäubung des Gesichts und der weißlichen Behaarung der Unterhälfte des Hinterkopfes. Augen behaart; Fühler rötlichgelb, an der Basis heller, apikal dunkler. Thorax ganz schwarz, mit aufgerichteter, weißlicher, in der Mitte des Dorsums und auf dem Schildchen kürzerer, schwarzer Behaarung darunter. Schildchen schwarz, mit aufgerichteten, gelben, an der Spitze schwarzen Dornen. p chitingelb, die t schwarzbraun gezeichnet, die t₂ am schwächsten, die t₃ am stärksten. Letztere sind fast schwarz, mit Ausnahme der Basis und eines schmalen gelben Ringes etwas vor der Mitte. An den t₁ und t₂ ist in der Hauptsache die Oberseite dunkelbraun gefärbt, und an der Stelle des Ringes ist ein helles Fenster. Vordertarsen braunschwarz, an den p₂ und p₃ nur die 2 letzten Tarsenglieder dunkelbraun. Flügel unter dem braunen Randmal mit einem grauen Schatten; die Zelle R₄ fast gelblich; die Adern braun. Schwinger gelblichweiß mit braunem Stiel. Abdomen schwarz, glänzend; das letzte Tergit am Hinterrande gelb.

4,5 mm.

Es ist das ♂, das BEZZI 1905 beschrieben hat, dieselbe Art, die mir 1934 in 2 ♀♀ aus Südrhodesien vorgelegen hatte. Damit ist die Verbreitung von Abessynien bis Rhodesien und Mozambique festgestellt.

Frühere Arbeiten des Autors über Äthiopische Stratiomyiiden

- 1935 Äthiopische Stratiomyiiden (Deutsche Ent. Zeitschr., Jahrgang 1934, S. 291—316).
 1938 Äthiopische Stratiomyiiden (Mittlgn. d. Deutsch. Ent. Gesellsch., Jahrgang 3, S. 66—73).
 1938 Stratiomyiiden aus dem Kongo-Gebiet (Bulletin du Musée royal d'Hist. Natur. de Belgique, t. XIV, pp. 1—35).
 1939 Stratiomyiidae, Ruwenzori Expedition 1934—1935, Vol. II, pp. 1—11 (London, Brit. Mus.).
 1942 Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes, Ergebnisse einer Sammelreise H. ZERNYS 1935—1936. VI. Diptera: 2. Stratiomyiidae (Ann. d. Naturhist. Mus. in Wien, 53. Bd., II. T., S. 101—106).
 1943 Zwei neue afrikanische *Nemotelus*-Arten (Zool. Anz., Bd. 141, S. 176—178).
 1952 Äthiopische Stratiomyiiden (Dipt.) III (Revue Zool. Bot. Afr., XLVI, pp. 333—344).
 1953 Ostafrikanische Stratiomyiiden (Ergebnisse der deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition 1951—1952, Gruppe LINDNER — Stuttgart, Nr. 12) (Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg, 108. Jahrgang, S. 18—29).
 1955 Contribution à l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi (Mission P. BASILEWSKY, 1953, XXX, Diptera, Stratiomyiidae, Ann. Mus. Congo, Tervuren, Zool., 36, pp. 290—295).
 1955 Congo-Stratiomyiidae (Dipt.) (Revue Zool. Bot. Afr., LII, pp. 241—245).
 1958 Äthiopische Stratiomyiiden (Dipt.) IV. (Jl. Ent. Soc. S. Africa, Vol. 21, p. 121—128).
 1958 Stratiomyiidae, in (Parc Nation. de L'Upemba, I. Miss. G. F. DE WITTE, Fasc. 52, p. 33—38).
 1959 Diptera Stratiomyiidae in (South African Animal Life, Vol. VI, p. 373—375).
 1960 Afrikanische Stratiomyiiden (Ergebnisse Forschungsreise LINDNER 1958/59 — Nr. 2, Stuttg. Beiträge z. Naturkunde Nr. 44, S. 1—8).

Anschrift des Verfassers: Professor Dr. Erwin Lindner, Stuttgart O, Archivstraße 4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Stuttgarter Beiträge Naturkunde Serie A \[Biologie\]](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Erwin

Artikel/Article: [Äthiopische Stratiomyiiden \(Diptera\) V. 1-13](#)